

Warzen werden abgebetet; man geht bei zunehmenden Mond unter das Hausdach, streicht 3mal kreuzweise über sie und spricht:

Goden Abend, Herr Mand!
Wat ik seh, dat gewinnt,
Wat ik nich seh, dat verswinnt.

Die Heimat (Kiel) XIX 1909, 191.

vgl. bei J.L.Hartmann, Greuel des Segensprechens, S.45: Jetzt soll wachsen was man sihet / und schwinden was man greifft.